

Rudolf Kubitschek (1895-1945)

Glück und Segen

Auf ihrer Wanderschaft durch die Welt kommen der Herrgott und der Petrus auch in unseren Böhmerwald.

Weil sie hungert, klopfen sie in einem Dorfe beim ersten Häuselweib an und bitten um ein Tröpflein Suppe; für ein jedes Fettagge drin bekäme sie einen Groschen.

Die Arme hat im ganzen Hause nur ein Scherzel Brot und ein Bröckerl Schmalz; davon kocht sie den Fremden eine
5 Suppe. Auf ihr aber schwimmen tausend und abertausend Fettäuglein, und das Häuselweib wird steinreich.

Wie das eine Bäuerin hört, ruft sie gleich die zwei Gesellen auf ihren Hof und bereitet ihnen, als ob sie für eine Hochzeit aufkochen müsste, eine dicke Brühe; zuletzt tut sie noch ein Trumm Schmalz hinein. Es wird aber nur ein einziges großes Fettagge. Und der Herrgott und der Petrus geben der reichen Bäuerin auch nur einen Groschen.
(135 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kubitsch/glueckse/chap001.html>